

Jahresrechnung 2022 sehr positiv

Die Jahresrechnung der Gemeinde Hombrechtikon weist einen Ertragsüberschuss von 7,2 Mio. Franken auf. Sie schliesst damit um rund 6,85 Mio. Franken besser als erwartet ab.

Einem Aufwand von CHF 56,67 Mio. steht ein Ertrag von CHF 63,87 Mio. gegenüber. Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 7,2 Mio. Gegenüber dem Budget schliesst die Jahresrechnung 2022 um rund

CHF 6,85 Mio. besser ab als erwartet. Dort war ein Ertragsüberschuss von CHF 0,35 Mio. prognostiziert worden. Die Hauptabweichungen liegen in den höheren Steuereinnahmen (+ CHF 2,89 Mio. über dem Budget), dem Finanzausgleich (+ CHF 2,69 Mio.) und den tieferen Nettoaufwendungen bei der Sozialen Wohlfahrt (- CHF 1,74 Mio.), welche durch eine einmalige Rückzahlung des Kantons für Heimplatzierung von Kindern und

Jugendlichen zustande gekommen ist. Das Budget der Investitionsrechnung sah Nettoaufwendungen im Verwaltungsvermögen von CHF 9,74 Mio. vor. Demgegenüber zeigt die Abrechnung Nettoinvestitionen von CHF 4,50 Mio.

Der Rechnungsabschluss ist erfreulich. Er darf aber nicht überbewertet werden. Wie bereits erwähnt wurde das Resultat massgeblich durch Sonderzahlungen und den

unerwartet höheren kantonalen Finanzausgleich beeinflusst. Die Entwicklung der Steuereinnahmen zu Beginn dieses Jahres liegt unter den Erwartungen. Demgegenüber verzeichnet die Aufwandseite eine Steigerung gegenüber dem Budget 2023. Fazit: Die Gemeinde Hombrechtikon muss sich weiterhin ihrer finanziellen Möglichkeiten bewusst sein und sich entsprechend verhalten.

Gemeinderat

Sommer- und Herbst-GV

Für die Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2023 sind zwei Geschäfte traktandiert. Die Gemeindeversammlung im Herbst findet zwei Wochen früher, am 13. September 2023, statt.

Für die «Sommer»-Gemeindeversammlung (GV) vom 21. Juni 2023 sind folgende Geschäfte traktan-

diert: 1. Jahresrechnung 2022 mit Geschäftsbericht und 2. Einzelinitiative von Thomas Müller, Breitenstrasse 8, betreffend Tempo 30 im «Quartier Breiten».

Herbst-GV am 13. September

Die «Herbst»-GV wäre auf den 27. September 2023 vorgesehen gewesen. Diese findet neu

zwei Wochen vorher, also bereits am 13. September 2023, statt. Der Grund dafür ist das in Vorbereitung befindliche Gemeindeversammlungsgeschäft «Gruppenwasserversorgung Ottikon-Grünlingen-Hombrechtikon: Auflösung der einfachen Gesellschaft». Dieses beinhaltet einen Kreditantrag für Arbeiten, die

Mitte des kommenden Jahres abgeschlossen sein müssten. Mit der Vorverlegung um zwei Wochen würde der zeitliche Druck für eine erfolgreiche Umsetzung kleiner. Detailliertere Informationen über dieses Geschäft werden zu einem späteren Zeitpunkt abgegeben.

Gemeinderat

Gemeindehaus-Architekten bestimmt



Das Architekturbüro Hasler Limacher Architekten, Einsiedeln, mit einer Zweigniederlassung in Hombrechtikon, und Thomas Schmied, Bauleiter aus Stäfa, haben den Zuschlag erhalten und bereits mit den weiteren Planungsarbeiten begonnen.

Der Gemeinderat und das Projektteam Gemeindehaus haben im Herbst 2022 die Planungsarbeiten für den Neubau und die Sanierung Gemeindehaus gestoppt und die Architektur- und Bauleitungsarbeiten neu ausgeschrieben. Dieser Entscheid war notwendig, weil

keine akzeptable Einigung betreffend Kosten und Risiken mit dem Architekturbüro erreicht werden konnte. Die dadurch entstandene Verzögerung ist bedauerlich. In der Gesamtabwägung beurteilte die Gemeinde diese Verzögerung aber als zweckvoller. Mit dem Architekturbüro des Vorprojekts konnte eine einvernehmliche Vertragsauflösung gefunden und die Vorprojektphase abgeschlossen werden.

Die Architektur- und Bauleitungsarbeiten wurden im Dezember 2022 in einem zweistufigen Verfahren ausgeschrieben. Vier Teams konnten für die zweite Phase evaluiert werden. Das Architekturbüro Hasler Limacher Architekten, Ein-

siedeln, mit einer Zweigniederlassung in Hombrechtikon, und Thomas Schmied, Bauleiter aus Stäfa, haben den Zuschlag erhalten und bereits mit den weiteren Planungsarbeiten begonnen. Sie konnten bei allen drei Zuschlagskriterien, Preis, Bewerbungsgespräch und Referenzen, überzeugen.

Der Gemeinderat und das Projektteam sind überzeugt, dass das Projekt «Neubau und Sanierung Gemeindehaus» erfolgreich abgeschlossen werden kann. Das nächste Etappenziel ist nun die Fortführung der Planung bis zur Einreichung des Baugesuchs.

Gemeinderat

Schulraumplanung Dörfli

Für die Erweiterung des heutigen Schulareals Dörfli wurden zwei Varianten erarbeitet. Der vom Projektteam favorisierten Variante stimmten Schulpflege und Gemeinderat zu. Diese überzeugte auch an der Infoveranstaltung vom 10. Mai 2023.

Im Januar 2022 legte der Gemeinderat das Vorgehen betreffend Machbarkeitsstudie Schulraumplanung Dörfli fest: In einer ersten Phase wurden im Mai 2022 anlässlich eines Workshops mit der Bevölkerung die Anliegen aus der vorgängigen Infoveranstaltung aufgenommen und gemeinsam Ideen und Vorschläge erarbeitet. Danach sind zwei Studien in Auftrag gegeben worden: eine bezüglich Umnutzungsmöglichkeiten für das Schulhaus Altes Dörfli und die andere für die bauliche Weiterentwicklung im heutigen Schulareal Neues Dörfli. Dazu gehörten auch geologische Bodenuntersuchungen und Abklärungen mit der Denkmalpflege.

Bibliothek, Familientreff und Büros

Für die Umnutzung des Schulhauses Altes Dörfli gibt es einen Vorschlag für eine mögliche Nutzung durch die Bibliothek und den Fa-

milientreff sowie mit Räumlichkeiten für Sitzungen und Büros. Die Vertreterinnen der Bibliothek und des Familientreffs waren bei der Studie stark involviert. Mit dem Resultat waren beide Parteien sehr zufrieden, da sie das Platzangebot stark ausbauen können und sich ihre Bedürfnisse an der neuen Örtlichkeit gut umsetzen lassen. Im Dachgeschoss kann man sich Sitzungszimmer und Büros (zum Beispiel für Co-Working Spaces etc.) vorstellen. Diese könnten ebenfalls von Vereinen und auch der Bevölkerung genutzt werden.

Betrachtet man das Jahr 2028, wo die Schule voraussichtlich ins erweiterte Dörfli ziehen wird, so sagt diese Studie klar aus, dass das Schulhaus Altes Dörfli weiterhin sinnvoll genutzt und durch die Hombrechtiker Allgemeinheit gebraucht werden kann.

Ensemble mit hoher Funktionalität

Bei der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des heutigen Schulareals Neues Dörfli wurden zwei Varianten erarbeitet. Derjenigen Variante, die das Projektteam favorisierte, stimmten Schulpflege wie auch der Gemeinderat zu. An der Infoveranstaltung vom



Auszug aus der Machbarkeitsstudie. Bild: häberli heinzer steiger architekten

10. Mai 2023 sind beide Varianten der Bevölkerung vorgestellt und der Variantenentscheid begründet worden: Die ausgewählte Variante überzeugt durch eine ausgewogene städtebauliche Setzung und ein ansprechendes architektonisches Konzept. Damit entsteht ein Ensemble, das auch die Aussenräume miteinbezieht und eine hohe Funktionalität aufweist. Neben einem vollständigen dreigeschossigen Neubau werden die beiden bestehenden Schulhäuser mit Lift-

anlagen und Anbauten (Dörfli B) ergänzt. Dazu wird der bestehende Anbau bei der Turnhalle durch einen Neubau ersetzt, welcher mit einer Aula funktional erweitert wird. Die Turnhalle selbst wird komplett saniert. Als nächster Schritt werden die Grundlagen für die Festlegung des Projektierungskredits erarbeitet, der voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im September vorgelegt wird.

Gemeinderat

Gemeinderatsbeschlüsse auf www.hombrechtikon.ch

Ab 1. Juli 2023 publiziert der Gemeinderat die Gemeinderatsbeschlüsse nach den gemeinderätlichen Beschlussfassungen online auf der Homepage der Gemeinde.

Einzelne Gemeinden und Städte publizieren bereits heute einen Teil

ihrer Gemeinderatsbeschlüsse auf ihren Websites, sofern keine Gründe dagegensprechen bzw. wenn sie als «öffentliche Beschlüsse» deklariert sind. Nach aktueller Information des Gemeinderates ist diese Informationsweitergabe die in den gesetzlichen Grundlagen vorgesehene Vorgehensweise.

Sie ist aber noch nicht zur Pflicht erklärt worden. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass dies lediglich eine Frage der Zeit ist. Daher hat er beschlossen, dass diese neue Form, Informationen weiterzugeben, auch in Hombrechtikon eingeführt wird. Dies geschieht per 1. Juli 2023 auf

www.hombrechtikon.ch. Die Veröffentlichungen erfolgen jeweils nach Genehmigung der Protokolle durch den Gemeinderat, also rund 2 bis 2½ Wochen nach den gemeinderätlichen Beschlussfassungen.

Gemeinderat

Herausforderung Berufkraut

Das Einjährige Berufkraut stellt eine grosse Herausforderung auf dem Gemeindegebiet dar. Es wird dringend gebeten, es zu bekämpfen und auszustechen. Es werden zudem freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht.

Am 4. Mai 2023 fand eine Informationsveranstaltung zur Neophytenstrategie im Gemeindesaal Hombrechtikon statt. Anwesend waren rund 100 Interessierte. Einmal mehr musste festgestellt werden, dass das Einjährige Berufkraut (lat. Erigeron annuus) eine grosse Herausforderung auf dem

Gemeindegebiet darstellt. Daher: Es wird dringend gebeten, das Berufkraut zu bekämpfen und auszustechen!

Entsorgung bei Sammelstelle Holflüe

Für die Gratisentsorgung steht die Sammelstelle Holflüe an folgenden Donnerstagen zur Verfügung: 15., 22. und 29. Juni 2023, jeweils von 13.00 bis 16.00 Uhr. Bitte bringen Sie das Berufkraut in Abfallsäcken vorbei. Besten Dank.

Christian Walliker,
Ressortvorstand Sicherheit

Verringern der Lichtverschmutzung

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die bisherige Regelung, also Abschalten um 23 Uhr, beibehalten wird.

Bekanntermassen wurden die Beleuchtungszeiten Mitte November 2022 im Zuge der Folgen des Ukrainekrieges vom Gemeinderat reduziert. Die ausführliche Begründung für die Beibehaltung der Einschaltzeiten ist in der Pressemitteilung vom 21. April

2023 nachzulesen. Die finanzielle Motivation war dabei nicht die wichtigste. Vielmehr waren es die grösstenteils positiven Rückmeldungen auf die Novembermassnahmen und die Verringerung der Lichtverschmutzung in der Gemeinde: Nächtliches Kunstlicht hat negative Auswirkungen auf Menschen, nachtaktive Tiere und Ökosysteme.

Gemeinderat

News aus der Bibliothek

Die Schul- und Gemeindebibliothek verfügt neu über eine Rückgabebox. Somit können ab sofort Bücher, Hörbücher und Zeitschriften auch ausserhalb der Öffnungszeiten retourniert werden.

Die Box befindet sich neben dem Eingang. Wie auch in den letzten Jahren befinden sich auf der «Buen», bei den Familiengärten in der Bochslen und in der Badi Feldbach wieder die beliebten Sommerbibliotheken. Bücher, die aus Platzgründen aus dem Sortiment

genommen wurden, sind dort vorhanden und können entweder gleich gelesen oder auch mit nach Hause genommen werden.

Gemeinderat

HELFERINNEN UND HELFER GESUCHT

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Zur Bekämpfung des Einjährigen Berufkrauts in der Gemeinde suchen wir freiwillige Helferinnen und Helfer. Interessiert? Dann melden Sie sich über die Gemeinde-Website www.hombrechtikon.ch/verwaltung/online-schalter.html/311/product/207 an oder melden Sie sich bei Hansueli Nüssli, Abteilungsleiter Sicherheit, Telefon 055 254 92 50, hansueli.nuessli@hombrechtikon.ch

Nach der Anmeldung werden Sie über die möglichen Einsätze orientiert. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nur für diesen Einsatz verwendet. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft!

www.hombrechtikon.ch



VORSCHAU

Am Samstagmittag, 30. September 2023, wird Autorin Alexandra Zöbeli im Rahmen einer «English Teatime» aus ihrem Buch «Scones zum Frühstück» vorlesen. Anmeldungen bitte unter info@hombrechtikon.ch oder per Telefon an 055 244 29 73.

Weitere Meldungen

- **Pumptrack:** An der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2022 wurde beschlossen, dass in Hombrechtikon ein öffentlicher Pumptrack mit angegliedertem Freizeit- und Spielpark erstellt wird (Objektkredit von CHF 498'880). Die Arbeiten für die gesamte Planung mit Bauprojekt, Bauleitung und Inbetriebnahme wurden öffentlich ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Velosolutions GmbH in Flims zum Preis von rund CHF 68'928.
- **Ersatzwahl Schulpflege:** Isabelle Cimirro, geb. 1969, wohnhaft Schwösterrain 6, Feldbach, wurde in stiller Wahl als Nachfolgerin von Monika Brem als Mitglied der Schulpflege Hombrechtikon gewählt.
- **Videoüberwachung:** Um den Vandalismus an den Fahrrädern des Velounterstandes beim Schulhaus Tobel zu bekämpfen, hat der Gemeinderat die Zustimmung gegeben, dort eine Videoüberwachung zu installieren.
- **Zwei vorzeitige Pensionierungen:** Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber, 27 Dienstjahre, und Hansueli Nüssli, Abteilungsleiter Sicherheit, 18 Dienstjahre, lassen sich per Ende dieses bzw. Ende Februar 2024 pensionieren. Beide verdienten Verwaltungsmitarbeiter befinden sich im 63. Altersjahr. Der Gemeinderat dankt beiden Personen herzlich für die vielfältigen Arbeiten, die sie im Dienste der Einwohnerinnen und Einwohner von Hombrechtikon geleistet haben, und wünscht ihnen für den neuen Lebensabschnitt nur das Beste und vor allem tolle Gesundheit.
- **Offenlegung Interessenbindungen:** Gemäss Hombrechtiker Gemeindeordnung haben die Mitglieder der Behörden ihre Interessenbindungen offenzulegen. Ab Mitte April 2023



Jürgen Sulger (links), Gemeindeschreiber von Hombrechtikon, und Hansueli Nüssli, Abteilungsleiter Sicherheit, lassen sich vorzeitig pensionieren. Bild: zvg

sind diese Informationen in der Hombrechtiker Homepage www.hombrechtikon.ch unter Politik → Interessenbindungen einsehbar.

- **Luftibus:** Der Gemeinderat hat seine Zustimmung gegeben, dass im nächsten Jahr der «Luftibus» nach Hombrechtikon kommt und der Bevölkerung

während zwei Tagen, nämlich am Freitag und Samstag, 31. Mai und 1. Juni 2024, gratis zur Verfügung steht. Beim «Luftibus» handelt es sich um eine durch die Lungenliga des Kantons Zürich angebotene Dienstleistung, um die Gesundheit der Atemwege zu kontrollieren.

Gemeinderat



Steuererklärungen an den Kanton einreichen

Dieser Aufruf betrifft nur diejenigen Einwohnerinnen und Einwohner, die ihre Steuererklärung noch nicht eingereicht haben und dies weiterhin physisch tun wollen.

Wir bitten Sie, Ihre Steuererklärung nicht dem Gemeindesteuernamt Hombrechtikon abzugeben. Bitte senden Sie die Steuererklärung direkt an das Scan-Center Zürich, so, wie es auf dem Retourcouvert steht, welches Sie zusammen mit Ihren Unterlagen erhalten haben.

fälschlicherweise der Gemeinde Hombrechtikon abgegebenen Steuererklärungen gesammelt und einem von den Gemeinden finanzierten Kurier übergeben. Dieser hat die Steuererklärungen dann dem Scan-Center Zürich weitergereicht. Dieser Dienst ist aber per 1. Juni 2023 eingestellt worden. Noch effizienter ist es natürlich, wenn Sie die Steuerklärung digital einreichen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Martin Hofer, Abteilungsleiter
Finanzen und Steuern

Bis anhin hat das Gemeindesteuernamt Hombrechtikon die

Ein unvergessliches Meeres-Musical



Nach vielen Wochen des Probens konnten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse des Schulhauses im Eich endlich ihr Musical präsentieren. Die Aufführung, geleitet von den Klassenlehrerinnen Larissa Hemmi und Irene Hoffmann, war ein voller Erfolg.

Die Klasse führte das Musical «Das Geheimnis der vier Perlen» im Singsaal des Schulhauses Gmeindmatt auf. Das Musical erzählt die Geschichte der Meeresprinzessin Aquarina, welche verbotenerweise ihr Geburtstagsgeschenk, eine Perlenkette, zu früh betrachtet. Unglücklicherweise reisst die Kette auf und die Perlen werden in alle Meere verstreut. Schliesslich macht sich Aquarina mit ihrem Freund, dem Fisch Flössli, auf die Suche nach den vier verlorenen Perlen. Ihre abenteuerliche Reise in die Tiefe des Ozeans führt sie an ganz unterschiedlichen Meeresbewohnern vorbei. Auf dem Meeresgrund stossen die beiden auf eine Quallenschar, einen riesigen Oktopus, einen furchteinflössenden Hai und auf ihren Freund, den Sigi Saagifisch. Nach mehreren Jahren der Suche können Aquarina und Flössli er-

folgreich mit allen vier Perlen ins Wasserschloss zurückkehren.

Fleissige Kinder

Die Vorbereitungen für das Musical waren intensiv und erforderten viel Zeit und Mühe. Schon seit den Sportferien übten die Kinder ihre Rollen und die Lieder ein. Im TTG-Unterricht (technisches und textiles Gestalten) fertigte die Klasse diverse Requisiten und Dekorationen an, welche für das Bühnenbild genutzt wurden. Auch einzelne Kostüme gestalteten die Kinder selber.

Während der Unterrichtslektionen sowie auch zu Hause übten die Kinder weiter fleissig alle Lieder ein. Während des Musicals wurden

sie von den Studierenden Fäh und Oesch von der 6. Klasse unterstützt. Die Kinder zeigten viel Einsatz und ermöglichten dem Publikum somit ein tolles Gesangserlebnis.

Intensive Proben

In der letzten Woche vor den Frühlingsferien war es endlich so weit. Die Aufführung stand kurz bevor, und die Vorfreude der Kinder war riesig. Die ersten drei Wochentage wurden mit intensiven Proben verbracht. Trotz dieser strengen Zeit blieb die Klasse konzentriert und bemüht, um das Musical erfolgreich umzusetzen.

Kurzfristige Änderung

Eine zusätzliche Herausforderung ereignete sich zwei Tage vor der

Aufführung. Die Zweitbesetzung der Hauptrolle Flössli wurde krank und musste schnellstmöglich ersetzt werden. Die Erstbesetzung stellte sich freiwillig zur Verfügung, die Rolle in dieser kurzen Zeit zu lernen und aufzuführen. Durch ihre grosse Bemühung konnte diese Hürde erfolgreich überwunden werden.

«Ich wünschte, es wäre nicht vorbei, aber man ist auch sehr froh, dass es vorbei ist.»

Schülerin

Mit Begeisterung dabei

Die Vorbereitungen für das Musical waren zwar intensiv und erforderten viel Mühe, aber es hat sich gelohnt! Die Kinder haben mit Begeisterung an der Umsetzung gearbeitet und am Tag der Aufführung ihre beste Leistung gezeigt. Das Publikum war begeistert von der Darstellung der Geschichte und der Leistung der jungen Schauspielerinnen und Schauspieler.

Auch die Klasse selbst war sehr zufrieden mit dem Ergebnis. In den folgenden Tagen schrieb jedes Kind einen kurzen Text über das Musical und seine Eindrücke. Ein Kind schrieb: «Das war einer meiner Lieblingstage.» Ein anderes Kind meinte: «Mich hat es sehr gefreut, dass alle so gut mitgemacht haben. Ich habe es sehr schön gefunden.» Eine Schülerin fasste die Gefühle und Eindrücke des Projekts so zusammen: «Ich wünschte, es wäre nicht vorbei, aber man ist auch sehr froh, dass es vorbei ist.»

Die Klasse darf sehr stolz auf ihre Leistung sein und was sie alles auf die Beine gestellt hat.



Bei Schockanrufen richtig handeln

Mit Schockanrufen täuschen Telefonbetrüger eine Notfallsituation vor. Sie beunruhigen die Angerufenen mit einer Unfallgeschichte und erzählen, dass eine nahestehende Person einen Unfall erlitten oder ihn verursacht habe. Solche Schockanrufe sind auch in Hombrechtikon bereits mehrfach vorgekommen.

In den Medien hört und liest man immer wieder von Telefonbetrug. In letzter Zeit häufen sich die Meldungen zu den sogenannten Schockanrufen. Hier geben sich Personen als Polizisten, Personen von der Staatsanwaltschaft oder von einem Spital aus und erzählen, dass z. B. der Sohn oder die Tochter einen schweren Unfall erlitten oder einen Unfall verursacht habe und nun dringend ihre finanzielle Hilfe erforderlich sei. Die Angerufenen werden aufgefordert, Geld oder andere Wertgegenstände bereitzustellen. Damit soll eine Kautionshaftung geleistet werden. Möglicherweise sollen auch Pflegekosten vorausbezahlt oder Versicherungsforderungen gedeckt werden. Die Gründe mögen verschieden sein; aber immer eilt es. Die Betrüger setzen bewusst auf das Schockmoment – darum auch der Name «Schockanruf» – und setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck, um sie zu schnellen Entscheidungen zu drängen.

«Meine Mutter geriet in Panik und liess sich auch später kaum beruhigen.»

Betroffener Angehöriger aus Hombrechtikon

Auch in Hombrechtikon

Beim Lesen von Medienberichten zum Thema denken wohl viele: «Das ist doch klar, dass das ein



Gerade ältere Menschen werden von Schockanrufen völlig verunsichert. (Symbolbild)

Bild: AdobeStock

Betrug ist!» Und viele meinen, dass das irgendwo weit weg passiert. Doch diese Art von Betrug ist leider auch in Hombrechtikon Realität.

Der Sohn einer über 80-jährigen Frau aus Hombrechtikon, die vor einer Weile auf diese Weise kontaktiert wurde, sagt: «Die Betrüger haben sich als Kantonspolizei ausgegeben und meiner Mutter erzählt, dass ihre Tochter verunglückt sei und er sich gleich wieder melden werde.» Die Dame hatte Panik bekommen und – zum Glück – als Erstes ihre Familie kontaktiert. «Doch auch danach, als wir die Polizei informiert und ihr erklärt hatten, dass es sich um einen Betrugsversuch handelte, glaubte sie nach wie vor, dass der Tochter

etwas passiert sei. Wir konnten sie kaum beruhigen», erinnert sich der Sohn betroffen.

Die Familie hatte richtig gehandelt und sich umgehend mit der Kantonspolizei in Verbindung gesetzt. Diese hätten sie gebeten, ein Formular auszufüllen.

Täuschend echt

Besonders perfide sei die täuschend echte Hintergrundkulisse, welche die Angerufenen zusätzlich verunsichern, sagt der Sohn. Während des Gesprächs habe seine Mutter im Hintergrund eine weinende Person gehört.

Die erwähnte Familie aus Hombrechtikon blieb vor einem weiteren Anruf nicht verschont. Kurze

Zeit später sei auch noch seine Frau kontaktiert worden. Auch da habe sich ein Mann als «Kantonspolizist Hartmann» ausgegeben und vorgegaukelt, dass ihre Tochter verunglückt sei. Auch bei diesem Anruf waren Hintergrundgeräusche zu hören, dieses Mal waren es Verkehrsgeräusche. Seine Frau blieb jedoch gelassen, weil sie nach dem Vorfall mit der Schwiegermutter wusste, was da vor sich ging – und weil sie gar keine Tochter haben. Sie habe sich alles angehört und den Mann am Ende einfach nur ausgelacht und aufgelegt.

25 Versuche in Hombrechtikon

Auf Anfrage der Redaktion bestätigt die Kantonspolizei solche Fälle in der Gemeinde Hombrechtikon.

Im Jahr 2022 seien der Kantonspolizei Zürich 25 Versuche aus Hombrechtikon gemeldet worden, in einem Fall sei der Telefonbetrug vollendet worden.

Ob in der kaufkraftstarken Region Zürichsee tendenziell mehr solche Telefonbetrügereien passieren als anderswo im Kanton Zürich, darauf gab die Kantonspolizei auf Anfrage keine Antwort. Als Vergleich: In Gossau ZH wurden im Jahr 2022 gemäss Angaben der Kantonspolizei sechs Versuche gemeldet, 2023 bisher drei.

«Es ist wichtig, auch ältere Menschen wie Eltern oder Grosseltern auf dieses Thema zu sensibilisieren.»

Hansueli Nüssli, Leiter Sicherheit und Einwohnerdienste

Fälle bei Gemeinde bekannt

Hansueli Nüssli, Leiter Sicherheit und Einwohnerdienste bei der Gemeinde Hombrechtikon, bestätigt, dass man bei der Gemeinde Kenntnisse von solchen Telefonbetrügereien habe. Er rät allen Betroffenen dringend, sich nicht zu genieren und sich umgehend mit der Kantonspolizei in Verbindung zu setzen. «Gerade ältere Menschen können, wie von dem Angehörigen beschrieben, völlig überfordert reagieren und in Panik geraten. Darum ist es auch wichtig, ältere Menschen wie Eltern oder Grosseltern auf dieses Thema zu sensibilisieren», sagt Hansueli Nüssli.

«Polizei oder Staatsanwaltschaft verlangen niemals Bargeld oder Wertgegenstände, um eine Drittperson vor einem Gefängnisarrest zu bewahren.»

Kantonspolizei Zürich

Polizei verlangt niemals Bargeld

Die Kantonspolizei hat speziell zu diesem Thema eine Internetseite eingerichtet, wo man Rat und auch ein Formular zum Melden eines Betrugsversuchs findet. (siehe Info-Box)

Einer der wichtigsten Ratschläge der Kantonspolizei: Man soll sich am Telefon nicht zu kurzfristigen und unüberlegten Entscheidungen verleiten lassen, ganz egal, wie glaubwürdig eine Situation auch dargestellt werde. Auch solle man sich niemals unter Druck setzen lassen. «Polizei oder Staatsanwaltschaft verlangen niemals Bargeld oder Wertgegenstände, um eine Drittperson vor einem Gefängnisarrest zu bewahren. Auch ist die Behandlung eines Unfallopfers nie von einer vorherigen Anzahlung abhängig», schreibt die Kantonspolizei. Darum soll auch niemals ohne weitere Abklärungen für angebliche Unfallkosten bezahlt werden.

Eine weitere wichtige Regel: den Anruf unterbrechen und sich direkt bei den Familienangehörigen nach ihrem Wohlbefinden erkundigen. Man dürfe sich auch jederzeit an die richtige Polizei wenden, wenn man keine beruhigende Antwort von den Angehörigen erhalten habe.

Nicht von Telefonnummer beeindrucken lassen

Telefonbetrüger nutzen gemäss Kantonspolizei eine spezielle Technik (Spoofing = Verschleiern), die bei einem Anruf auf dem Telefon eine unverdächtige oder gar irreführende Telefonnummer erscheinen lässt. Von so einer Nummer soll man sich nicht beeinflussen lassen.

Telefonbuch-Eintrag anpassen

Eine Möglichkeit, sich vor betrügerischen Anrufen zu schützen, ist laut Kantonspolizei die Anpassung des Telefonbucheintrags,

SCHUTZ VOR TELEFONBETRUG

- ⚠ Seien Sie misstrauisch, wenn die Polizei anruft.**
Die richtige Polizei verlangt niemals am Telefon Geld oder Wertsachen. Die richtige Polizei wird auch nie versuchen, Sie dazu zu bringen, Edelmetalle oder Schmuck auszuhändigen oder irgendwo zu deponieren.
- ⚠ Seien Sie misstrauisch, wenn Sie am Telefon eine Bandansage der Polizei hören.**
Telefonbetrüger spielen vielfach eine Bandansage ab, auf welcher die angebliche Polizei die Bevölkerung warnt, beispielsweise aktuell vor Einbrechern in Ihrer Region. Die Bandansage endet mit der Ankündigung, dass sich in Kürze jemand von der Polizei mit Ihnen in Verbindung setzen wird. Die richtige Polizei spielt Ihnen keine Bandansagen via Telefon ab. Legen Sie einfach auf.
- ⚠ Seien Sie misstrauisch, wenn Sie für die Polizei den Lockvogel spielen sollen.**
Falsche Polizisten versuchen ihre Opfer zur Zusammenarbeit zu bewegen. Geschichten wie: «Wir sind einer Falschgeldbande auf der Spur und vermuten Komplizen bei der Bank» oder «Wir sind einer Betrügerbande auf der Spur und Sie können uns helfen, indem Sie...» sollen Sie dazu bringen, die falsche Polizei bei den Ermittlungen zu unterstützen. Solche Lockvogelgeschichten dürfen Sie niemals ernst nehmen. Die richtige Polizei wird Sie nie telefonisch zur Zusammenarbeit in einem Kriminalfall bitten.
- ⚠ Lassen Sie sich nicht mit der Polizei verbinden.**
Telefonbetrüger versuchen mit einem Trick, Ihre Zweifel an der Echtheit des anrufenden «Polizisten» auszuräumen. Ihnen wird vorgeschlagen, sich vom Polizeinotruf bestätigen zu lassen, dass die anrufende Person tatsächlich von der Polizei ist. Dazu sollen Sie nach dem Piepton direkt die 117 wählen. Wenn Sie das tun, haben Sie nicht die richtige Polizei, sondern einen weiteren Telefonbetrüger am Apparat. Dieser wird Ihnen natürlich Ihre Anfrage bestätigen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie selbst den Anruf mit der roten Taste auf ihrem Gerät beenden. Warten Sie einen Moment und stellen Sie dann selbst eine neue Verbindung her. Wählen Sie die Notrufnummer 117 der Polizei. So sind Sie sicher, dass Sie mit der richtigen Polizei telefonieren. Noch besser: Sie benützen ein anderes Telefon, um die richtige Polizei anzurufen.
- ⚠ Speichern Sie Telefonnummern aus Ihrem Umfeld ab.**
Telefonnummern aus Ihrer Verwandtschaft, Ihrem Bekannten- und Freundeskreis und andere wichtige Nummern (z. B. Hausarzt, Verwaltung, Versicherung, Bank etc.) können Sie auf Ihrem Telefon abspeichern. Geben Sie diesen gespeicherten Nummern einen entsprechenden Namen. Nehmen Sie Anrufe von fremden, also von nicht bei Ihnen gespeicherten, Telefonnummern gar nicht erst an. Wenn Sie den Anruf nicht entgegennehmen, hat die anrufende Person die Möglichkeit, eine Mitteilung zu hinterlassen. Hören Sie sich solche Mitteilungen in aller Ruhe an und entscheiden Sie ohne Druck, ob Sie jemanden zurückrufen wollen oder nicht.

wenn man denn einen hat. Durch die Reduktion des Vornamens auf den Anfangsbuchstaben wird die Identität anonymisiert. Ein entsprechendes Formular findet man z. B. auf telefonbetrug.ch.

Barbara Tudor

WEITERE INFOS

Ein Telefonbetrug kann per Telefon 117 oder online gemeldet werden. Weitere Informationen unter

www.telefonbetrug.ch

